



OPERNHAUS

SCHAUSPIELHAUS

WERKSTATT ANDERE SPIELORTE

MO **01** 18 Uhr
CHICAGO
 von John Kander & Fred Ebb
 Musikalische Leitung: Jürgen Grimm
 Inszenierung: Gil Mehmert
 EUR 13,20 – 73,70

DO **04** 18.30 Uhr
U27-PREVIEW
ANGST
 Anmeldung bis 2.11.: johanna.gremme@bonn.de
 Freier Eintritt

20 – 22.15 Uhr **WIEDER IM SPIELPLAN!**
JAKOB DER LÜGNER
 Ein Märchen aus der Hölle
 von Jurek Becker
 EUR 15,40

FR **05** 20 – 22.15 Uhr
JAKOB DER LÜGNER
 Ein Märchen aus der Hölle
 EUR 15,40

SA **06** 15 Uhr Öffentliche Führung **PORTAL**
FAMILIENFÜHRUNG FOKUS | 33
 EUR 8,- | Freier Eintritt für Kinder bis 14 Jahre
 19.30 Uhr Uraufführung
ARABELLA
 von Richard Strauss
 Musikalische Leitung: Dirk Kaftan
 Inszenierung: Marco Arturo Marelli
 EUR 11 – 62,70
ANGST
 von Volker Lösch, Lothar Kittstein und Ulf
 Schmidt
 Regie: Volker Lösch
 EUR 13,20 – 41,80

SO **07** 18 Uhr Premiere
LA CENERENTOLA
 von Gioachino Rossini
 Musikalische Leitung: Rubén Dubrovsky
 Inszenierung: Leo Muscato
 EUR 22 – 96,80
 18 Uhr
ANNA KARENINA
 aus dem Russischen von Rosemarie Tietze
 nach Lew Tolstoi
 EUR 9,90 – 35,20

MO **08** 19.30 Uhr Foyer
...UND AUSSERDEM...
 Lieder von Engelbert Humperdinck aus Anlass
 seines 100. Todestags
 EUR 6,10 – 12,10

DI **09** 19.30 – 21.15 Uhr
UNSERE WELT NEU DENKEN
 EINE EINLADUNG
 nach Maja Göpel
 Regie: Simon Solberg
 anschl. Publikumsgespräch
 EUR 13,20 – 41,80

MI	10	16 Uhr GEDENKKONZERT ZUM NOVEMBERPOGROM Als Stream auf theater-bonn.de Mit Vincenzo Neri & Pauli Jämsä	Foyer	11 Uhr MEIN JIMMY EUR 12,- / 6,- 19.30 Uhr ANGST EUR 13,20 – 41,80	Foyer	20 – 22.15 Uhr JAKOB DER LÜGNER Ein Märchen aus der Hölle EUR 15,40
DO	11			11 Uhr MEIN JIMMY EUR 12,- / 6,- 19.30 Uhr ANNA KARENINA EUR 9,90 – 35,20	Foyer	20 Uhr BIN NEBENAN aus <i>Bin nebenan – Monologe für Zuhause</i> Drei Monologe von Ingrid Lausund Regie: Bea Banca EUR 15,40
FR	12	19.30 Uhr DEUTSCHLANDLIEDER – ALMANYA TÜRKÜLERI Tickets erhältlich unter deutschlandlieder.de/konzerte	Gastspiel	19.30 Uhr ISTANBUL Ein Sezen Aksu-Liederabend von Selen Kara, Torsten Kindermann und Akin E. Şipal Regie: Roland Riebeling anschl. Publikumsgespräch EUR 13,20 – 41,80		20 – 21.30 Uhr LIEBE ET CETERA von Emanuel Tandler Regie: Emanuel Tandler EUR 15,40
SA	13	19.30 Uhr HÄNSEL UND GRETEL von Engelbert Humperdinck Musikalische Leitung: Daniel Johannes Mayr Inszenierung: Momme Hinrichs (fettFilm) EUR 11 – 62,70	Premiere	19.30 Uhr ISTANBUL Ein Sezen Aksu-Liederabend EUR 13,20 – 41,80		20 – 21.30 Uhr LIEBE ET CETERA EUR 15,40
SO	14	11 Uhr EINFÜHRUNGSMATINEE DON CARLO von Giuseppe Verdi Moderation: Uwe Schweikert EUR 5,50 – 8,80 18 Uhr ARABELLA EUR 11 – 62,70	Foyer	18 Uhr MARCEL PROUST ZUM 150. Kooperation mit der Parkbuchhandlung Tickets über die Parkbuchhandlung und über eventbrite.de erhältlich EUR 18	Lesung	11 Uhr Bundeskunsthalle BEETHOVEN ORCHESTER BONN KINDERKONZERT 1 STEINSUPPE Jörg Iwer EUR 11 / 5,50
MO	15	20 Uhr QUATSCH KEINE OPER! ÖZCAN COSAR COSAR NOSTRA EUR 21 – 29,80				
MI	17			18.30 Uhr U27-PREVIEW DER ZERBROCHNE KRUG Anmeldung bis 15.11.: johanna.gremme@bonn.de Freier Eintritt		
DO	18	19.30 Uhr LA CENERENTOLA EUR 11 – 62,70				20 Uhr MERCEDES von Thomas Brasch Regie: Julie Grothgar EUR 17,60
FR	19	20 Uhr BEETHOVEN ORCHESTER BONN EINE WELT FREITAGSKONZERT 2 EUR 18,70 – 37,40	19.15 Uhr Einführung	19.30 Uhr DER ZERBROCHNE KRUG Lustspiel von Heinrich von Kleist Regie: Jens Groß EUR 13,20 – 41,80	Premiere	
SA	20	18 Uhr HÄNSEL UND GRETEL EUR 11 – 57,20		19.30 Uhr DER ZERBROCHNE KRUG EUR 13,20 – 41,80		20 Uhr MERCEDES EUR 15,40

ZUM LETZTEN MAL!

ZUM LETZTEN MAL!

PORTAL

Premiere

SO **21** 11 Uhr
BEETHOVEN ORCHESTER BONN
IM SPIEGEL
EUR 16,50 – 31,90

20 Uhr
QUATSCH KEINE OPER!
JOHANN KÖNIG
JUBEL, TRUBEL, HEISERKEIT
EUR 26,40 – 37,40

18 Uhr Buchpräsentation
**WIE WIR ES SO SCHÖN HABEN
KÖNNTEN – GOETHE'S
PROPHESTIE UND MENSCH
ERDE**
Mit Dr. Eckart von Hirschhausen
Kooperation mit der Parkbuchhandlung
Tickets über die Parkbuchhandlung und über
eventbrite.de erhältlich
EUR 18

DI **23**

19.30 Uhr
ANGST
EUR 13,20 – 41,80

MI **24** 19.30 Uhr
HÄNSEL UND GRETEL
EUR 11 – 57,20

19.30 Uhr
ANNA KARENINA
EUR 9,90 – 35,20

DO **25**

19.30 – 21.15 Uhr
UNSERE WELT NEU DENKEN
EINE EINLADUNG
anschl. Publikumsgespräch
EUR 13,20 – 41,80


FR **26**

19.30 Uhr
ANNA KARENINA
EUR 9,90 – 35,20

20 Uhr Uraufführung
NOVEMBER
von Sascha Hawemann
Regie: Sascha Hawemann
EUR 17,60

SA **27** 19.30 Uhr
LA CENERENTOLA
EUR 11 – 62,70

19.30 – 21.15 Uhr
**SHAKESPEARES SÄMTLICHE
WERKE (LEICHT GEKÜRZT)**
von Adam Long, Daniel Singer & Jess Winfield
Regie: Roland Riebeling
EUR 9,90 – 35,20

SO **28** 11 Uhr
BEETHOVEN ORCHESTER BONN
FAMILIENKONZERT 
DER NUSSKNACKER
EUR 11 / 5,50

20 Uhr
QUATSCH KEINE OPER!
PAUL PANZER
MIDLIFE CRISIS... WILLKOMMEN
AUF DER DUNKLEN SEITE
EUR 33 – 41,80

18 Uhr
DER ZERBROCHNE KRUG
EUR 13,20 – 41,80

20 Uhr
MERCEDES
EUR 15,40

DER VORVERKAUF DEZEMBER BEGINNT AM 20.10.2021

AUGEN AUF BEIM KARTENKAUF! Wir empfehlen, Karten für Veranstaltungen in unseren Spielstätten ausschließlich an unseren Theaterkassen, über unsere Website oder über offizielle Vertriebspartner wie bonnticket.de, Theatergemeinde Bonn, Volksbühne Bonn u. a. zu erwerben. **Mehr Infos auf theater-bonn.de!**

Förderer
FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kulturpartner



THEATER BONN

LA CENERENTOLA

GIOACHINO ROSSINI

Ossia La Bontà in Trionfo

Aschenputtel oder der Triumph der Jugend

Dramma giocoso in zwei Akten

Libretto von JACOPO FERRETTI

Cenerentola ist von Anbeginn an eine Figur der ernstesten Oper, die sich mit außergewöhnlicher Deutlichkeit abhebt, eben gerade weil ihr Charaktere der entgegengesetzten Operngattung gegenüberstehen [Clorinda, Tisbe, Don Magnifico, Dandini]. Ebenso der ernstesten Oper zugehörig sind die Personen, mit denen sie gute Beziehungen verbinden: Prinz Ramiro, der ihr den Zauber der Liebe erschließt, und der gute Alidoro, der seinen Schüler Ramiro bei der Brautwahl lenkt. Das Duett zwischen Cenerentola und Ramiro ist prototypisch für all die vom plötzlichen Auftreten der Liebe gekennzeichneten wunderbaren, verhängnisvollen Begegnungen, die lyrischen Opern vorbehalten sind. Wie so oft in den Liebesduetten Rossinis, sprechen die zwei jungen Leute weder direkt miteinander, noch berühren sie sich. Dennoch funkt es so gewaltig, dass Cenerentola das Geschirr in ihrer Hand zu Boden fallen lässt. Dann besingen Ramiro und sie jeder »für sich« die eigenen Emotionen mit einer derartigen Zartheit und Intensität, die alle Zweifel an der Natur ihrer Gefühle beseitigen und das Herz höher schlagen lassen. Cenerentola, geleitet von ihrem guten Gefühl, spielt die Karten der weiblichen Verführung glaubhafter und bewegender als Rosina, wobei sie sich kunstvoll abwechselnd der Schwäche und der Härte, der Zartheit und des Stolzes, sowie der Melancholie und des Glücks bedient.

LA CENERENTOLA gehört zu den wenigen Opern, die wir immer wieder gerne hören. Denn stets gelingt es ihr aufs Neue, uns in Staunen zu versetzen und mit perfekter Ausgeglichenheit zu erfrischen.

Musikalische Leitung: R. Dubrovsky | Regie: L. Muscato | Bühne: A. Belli | Kostüme: M. Baldoni | Choreinstudierung: M. Medved
Mit: F. Brito, L. Bočková / M. Heeschen, P. Kudinov, L. Mancini, C. Quadt, C. Rumstadt, M. Tzonev | Beethoven Orchester Bonn, Herrenchor des Theater Bonn

7. / 18. / 27. NOV, OPERNHAUS

HÄNSEL UND GRETEL

ENGELBERT HUMPERDINCK

Märchenspiel in drei Bildern

Libretto von ADELHEID WETTE

Seit der Uraufführung am 23. Dezember 1893 am Hoftheater in Weimar unter der musikalischen Leitung von Richard Strauss ist das, wie der Komponist es selber nannte, Kinderstubenweihfestspiel nicht mehr von den Spielplänen der internationalen Opernhäuser wegzudenken.

Naheliegender für die Oper Bonn, anlässlich des unmittelbar bevorstehenden Humperdinck-Jahres 2021 (100. Todestag), nach langer Zeit wieder einmal eine Neuproduktion des Stückes zu präsentieren – zumal ja in der schwiegerelterlichen Villa, im Dreiländereck von Südstadt, Poppelsdorf und Kessenich gelegen, weite Teile der Oper hier entstanden sind und damit Bonn (über die Nähe zur Geburtsstadt hinaus) auch untrennbar mit der Historie von HÄNSEL UND GRETEL verbunden ist.

Musikalische Leitung: D. J. Mayr | Inszenierung und Bühne: M. Hinrichs (fettFilm) | Kostüme: S. Bindseil | Video: T. Møller (fettFilm) | Licht: M. Karbe | Einstudierung Kinder- und Jugendchor: E. Klewitz | Mit: L. Bočková, A. Elmadfa, S. Blattert, A. Gesell, U. Helzel, V. Neri | Beethoven Orchester Bonn, Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn

13. / 20. / 24. NOV, OPERNHAUS

SCHAUSPIEL

Uraufführung **ANGST**

von Volker Lösch, Lothar Kittstein und Ulf Schmidt

Am Anfang steht ein mulmiges Gefühl. Zukunftssorgen, drohender Verlust der Arbeit oder der Wohnung, Naturkatastrophen, Epidemien, ein totes Kind in der Stadt. Überall sind mögliche Quellen der Angst. Sie breitet sich aus in der eigenen Familie, im Freundeskreis und in der Nachbarschaft. Gerüchte über schreckliche Verbrechen und geheime Verschwörungen machen die Runde. Ein Misstrauen gegen Menschen, die zumindest für Teile des Übels konkret verantwortlich sein könnten, macht sich breit. Wer gerade noch Nachbarin oder Nachbar war, wird zum unheimlichen Fremden.

Politische Akteurinnen und Akteure tauchen auf, die die Angst für ihre Interessen benutzen. Eine Politik der Angst greift nach der Macht in der „Gesellschaft der Angst“, von der der Soziologe Heinz Bude mit Blick auf die Gegenwart spricht. Wenn sich dann die Verängstigten mit den Angst-Politikerinnen und -Politikern zusammenschließen, ist die Jagd auf „Fremde“ eröffnet. Was klingt wie eine Zeitdiagnose des Jahres 2021, ist zugleich eine exakte Beschreibung von Geschehnissen, die vor 400 Jahren schon einmal in Bonn stattgefunden haben: die Hexenverfolgung, die im hiesigen Raum mit besonderer Brutalität gewütet und besonders viele Opfer gefordert hat.

Volker Löschs neues Projekt wirft einen genauen Blick auf die Mechanismen der Angst heute und um 1630 in Bonn und findet erstaunliche Parallelen.

Regie: V. Lösch | Bühne: V. Baumeister | Kostüme: T. Grosser
Dramaturgie: N. Groß, L. Kittstein, U. Schmidt | Mit: M. J. Bachmann, S. Basse, L. Geyer, L. B. Podszus, D. H. Schmitz, D. Stock, L. Stäubli, S. Zenner

6. / 10. / 23. NOV, SCHAUSPIELHAUS

SCHAUSPIEL

MERCEDES

von THOMAS BRASCH

Eine Frau und ein Mann begegnen sich. Sie nennen sich Oi und Sakko. Sie haben keine Aufgabe. Gestrandete, irgendwo, am Ufer einer Realität. Hier beginnt die Fantasie, das Spiel. In immer neuen Anläufen nähern sich Oi und Sakko einander, streiten sich, lieben sich, erfinden sich Gegenwart und Rolle. Sakko erträumt sich einen Platz in einem geordneten Leben, in dem er gebraucht wird, ein Aufgehen in der Funktion des Arbeitenden. Oi schiebt Gedanken an Struktur weit von sich; sie fantasiert sich in klein-kriminelle Episoden und anarchische Zustände. Und dann ist da plötzlich dieses Auto. Ein Mercedes. Er wird zur Projektionsfläche, zum verbindenden Phantasma, das wirklich nicht sein könnte. Das gemeinsame Spiel ermöglicht Kommunikation, die kurz vor ihrem Gelingen scheitert und eines immer in Aussicht stellt: echte Nähe, die in der Realität unerreichbar scheint.

Regie: J. Grothgar | Bühne: W. Gutjahr | Kostüme: M. Schwidlinski
Dramaturgie: M. Günther | Mit: C. Czeremnych, S. Zenner

18. / 20. / 28. NOV, WERKSTATT



SCHAUSPIEL

Uraufführung **NOVEMBER**

von SASCHA HAWEMANN
Regie SASCHA HAWEMANN

NOVEMBER erzählt von den Erfahrungen und Erinnerungen dreier Freunde, zunächst noch Jungen, später Männer, die in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts in Berlin, Hauptstadt der DDR, erwachsen wurden. Sie sind dort Teil der Gegenkulturbewegung: Punks. Als solche sind sie den staatlichen Organen des später untergegangenen Landes höchst verdächtig. Zu Recht: Punk war auch politischer Widerstand.

Die Erfahrungen einer Generation zwischen Stillstand, Aufbruch und der erneuten Erfahrung der Notwendigkeit zur Anpassung in „der schönen neuen Welt.“

Sascha Hawemanns Uraufführungs-Inszenierung ist seine erste Arbeit in der Doppelfunktion als Autor und Regisseur.

Regie: S. Hawemann | Bühne: W. Gutjahr | Kostüme: I. Burisch
Dramaturgie: C. Wolfram | Mit: U. Grossenbacher, C. Gummert,
H. Kraft, S. Wunderlich

26. NOV, WERKSTATT

DER ZERBROCHNE KRUG

Lustspiel von Heinrich von Kleist

In der Nacht ist in Eves Zimmer ein Krug zu Bruch gegangen. Mit den Überresten des ihr kostbaren Erbstücks steht Mutter Marthe am nächsten Morgen vor Richter Adam, um Eves Verlobten Ruprecht zu verklagen, den sie fälschlicherweise verdächtigt. Ruprecht wiederum ist voller Zorn auf Eve, weil er irrtümlich glaubt, einen Nebenbuhler bei ihr ertappt und in die Flucht geschlagen zu haben. Wer da wirklich Hals über Kopf aus dem Fenster flüchtete und dabei den Krug zu Boden riss, weiß Eve. Sie aber schweigt. Richter Adam, verräterisch derangiert, liegt wenig daran, Licht ins Dunkel zu bringen. Denn er selbst ist der Übeltäter, der Eve nachts in ihrem Haus bedrängt hat. Zu seinem Unglück ist Gerichtsrätin Walter angereist, um die Methoden der hiesigen Rechtsprechung auf ihre Korrektheit zu überprüfen. Auf diese Weise in arge Bedrängnis gebracht, muss Adam über sich selbst Gericht halten und setzt alles daran, die Wahr-

heit zu vertuschen, die mitnichten eine Lappalie ist. Denn schnell wird klar: Marthes Klage um das zertrümmerte Gefäß ist nur Anlass. Adams Vergehen hat weit mehr zerstört – Liebe, Familie, Unschuld, Staatsräson und das Vertrauen in eine gerechte Ordnung sind beschädigt; eine ganze Welt liegt hier in Scherben. Was als Komödie voller Sprachwitz beginnt, eröffnet bald den Blick auf menschliche Abgründe und einen lügnerischen Vertreter der Justiz.

Kleists Lustspiel, das 1808 uraufgeführt wurde, spiegelt Machthabende unserer Zeiten, die ebenso geschickt wie manipulativ und schamlos ihre Wertungsspielräume ausnutzen und deren Machtmissbrauch von der jeweiligen Gesellschaft mitgetragen wird.

Regie: J. Groß | Bühne und Kostüme: T. Musch | Dramaturgie: M. Günther | Licht: S. Lamprecht | Mit: M. J. Bachmann, W. Eilers, L. Geyer, U. Grossenbacher, W. Rüter, M. Wasmuth, K. Zmorek

19. / 20. / 28. NOV, SCHAUSPIELHAUS

WIEDER IM SPIELPLAN

JAKOB DER LÜGNER

Ein Märchen aus der Hölle von JUREK BECKER
Text JUTTA BERENDES und STEFAN VIERING
mit STEFAN VIERING

Die Rote Armee ist nur noch wenige hundert Kilometer entfernt, das hat Jakob Heym zufällig erfahren. Und er erzählt es den anderen, die mit ihm eingeschlossen sind im Ghetto einer polnischen Stadt und schon fast alle Hoffnung verloren haben. Und damit die anderen ihm auch glauben, behauptet Jakob, er habe ein Radio. Nun kommen alle zu ihm, um nach Neuigkeiten zu fragen, die Mut machen, weiter auszuhalten in einer Welt, in der die Deutschen die Vernichtung der Juden betreiben. So wird aus ihm Jakob der Lügner – er lügt, um den Menschen wieder Hoffnung zu geben und damit die Kraft zu widerstehen. „*Und der Widerstand, wird man fragen, wo bleibt der Widerstand?*“ Diese verzweifelte Frage stellt sich und uns der Erzähler in der Geschichte des jüdischen Autors Jurek Becker in seinem weltberühmten Roman Jakob der Lügner, nach dessen Vorlage Jutta Berendes und Stefan Viering die szenische Textfassung für einen Theaterabend erarbeitet haben.

Text: J. Berendes, S. Viering | Mit: S. Viering

4. / 5. / 10. NOV, WERKSTATT



DER ZERBROCHNE KRUG



QUATSCH KEINE OPER!

15. NOV, 20 UHR, OPERNHAUS
ÖZCAN COSAR COSAR NOSTRA

21. NOV, 20 UHR, OPERNHAUS
JOHANN KÖNIG
JUBEL, TRUBEL, HEISERKEIT

28. NOV, 20 UHR, OPERNHAUS
PAUL PANZER
MIDLIFE CRISIS... WILLKOMMEN AUF DER
DUNKLEN SEITE

quatschkeineoper.de

REPERTOIRE

CHICAGO Ein Musical-Vaudeville | Buch von FRED EBB & BOB FOSSE | Musik von JOHN KANDER | Liedtexte von FRED EBB | Nach dem Theaterstück CHICAGO von MAURINE DALLAS WATKINS | Deutsch von ERIKA GESELL und HELMUT BAUMANN | Musikalische Leitung: J. Grimm | Inszenierung: G. Mehmert | Bühne: J. Kilian | Kostüme: F. Bauer | Choreografie: J. Huor | Mit: E. De Pieri, N. Hartwig, Y. Hassan, A. Hochstrasser, E. Hübert, T. Hüning, R. Johansson, F. Kühne, R. Marshall, L. Mayer, E. Mink, B. Mönch, V. Petersen, K. Schmid, T. Schön, D. Wudu, A. Zetterholm

1. NOV, OPERNHAUS

ARABELLA von RICHARD STRAUSS | Musikalische Leitung: D. Kaftan / D. J. Mayr | Inszenierung und Bühnenbild: M. A. Marelli | Kostüme: D. Niefind | Choreinstudierung: M. Medved | Mit: J. Bauer, S. Blattert, N. Hillebrand, G. Kanaris, M. Koch, P. Kudinov, M. Morouse, Y.-M. Noah, S. Sánchez, B. Senator, M. Tzonev | Beethoven Orchester Bonn, Chor des Theater Bonn

6. / 14. NOV, OPERNHAUS

FOKUS | 33 |

UNSERE WELT NEU DENKEN Eine Einladung nach MAJA GÖPEL | Regie & Bühne: S. Solberg | Kostüme: K. Strohschneider | Musikalische Leitung: L. Berg | Dramaturgie: J. Pfannenstiel | Mit: L. B. Podszus, A. Reinhardt, A. Schilling, D. Stock | Live-Musik: L. Berg, F. Dinter, J. Lorenz
9. / 25. NOV, SCHAUSPIELHAUS

LIEBE ET CETERA von EMANUEL TANDLER | Regie: E. Tandler | Bühne und Kostüme: L. Hohmann | Licht: E. Górecki | Dramaturgie: M. Günther | Mit: M. J. Bachmann, W. Eilers, U. Grossenbacher, S. Zenner
12. / 13. NOV, WERKSTATT

ISTANBUL Ein Sezen Aksu-Liederabend | von SELEN KARA, TORSTEN KINDERMANN UND AKIN E. ŞIPAL | Regie: R. Riebeling | Bühne: R. Rupert | Kostüme: N. von Selzam | Dramaturgie: N. Groß | Musikalische Leitung: T. Kindermann | Mit: S. Basse, C. Bozkurt, T. Kählert, D. H. Schmitz, L. Stäubli | Live-Musik: T. Kindermann, J.-S. Weichsel, K. B. Sari
12. / 13. NOV, SCHAUSPIELHAUS

BIN NEBENAN MONOLOGE FÜR ZUHAUSE von INGRID LAUSUND | Regie: B. Banca | Bühne: R. Chai Bar-zvi | Kostüme: A. Garling | Licht: E. Górecki | Dramaturgie: M. Günther | Mit: L. Stäubli
11. NOV, WERKSTATT

ANNA KARENINA nach LEW TOLSTOI | Regie: L. Voigt | Bühne und Kostüme: M. Strauch | Video: S. Bischoff | Musik: F. Werth | Licht: S. Lamprecht | Dramaturgie: C. Wolfram | Mit: B. Braun, C. Czeremnych, L. Geyer, L. B. Podszus, A. Reinhardt, A. Schilling, D. Stock
7. / 11. / 24. / 26. NOV, SCHAUSPIELHAUS

MEIN JIMMY Uraufführung von WERNER HOLZWARTH | Regie: N. Schwitter | Bühne & Kostüme: P. Winterer | Musik: M. Muche | Dramaturgie: A. Merl | Mit: C. Gummert, K. Zmorek
10. / 11. NOV, SCHAUSPIELHAUS FOYER

SERVICE

VORVERKAUF

Der Kartenvorverkauf für Veranstaltungen im Dezember startet am 20. Oktober.

Bestellte Karten müssen nach Bestätigung durch die Vorverkaufskasse innerhalb von fünf Tagen abgeholt werden oder bezahlt sein. Gekaufte Karten werden nicht zurückgenommen. Bereits bezahlte Tickets können an der Abendkasse abgeholt werden.

Ihre Tickets können Sie als Fahrausweis im erweiterten VRS-Netz zum Besuch der Veranstaltung nutzen. Es gelten die AGB des Theater Bonn.

KARTENBESTELLUNG

0228 - 77 80 08 und 77 80 22 | Mo.-Sa. 10-15 Uhr

oder per Mail an theaterkasse@bonn.de

Alle Eintrittskarten sind als print@home-Tickets im Internet unter theater-bonn.de und bonnticket.de buch- und ausdrückbar.

THEATERKASSEN

Theater- und Konzertkasse am Münsterplatz
Windeckstraße 1, 53111 Bonn | Mo.-Fr. 10-14 und 15-18 Uhr,
Sa. 10.30-16 Uhr

Kasse im Schauspielhaus, Theaterplatz
Am Michaelshof 9, 53177 Bonn | Mo.-Fr. 10-14 und 15-18 Uhr,
Sa. 10-13 Uhr

ABENDKASSEN

Die Abendkassen sind eine Stunde, die in der Werkstatt und den Außenspielstätten jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

SPIELSTÄTTEN

Opernhaus, Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn, Tel. 0228 - 77 36 68
Schauspielhaus, Am Michaelshof 9, 53177 Bonn, Tel. 0228 - 77 80 22
Werkstatt, Rheingasse 1, 53111 Bonn, Tel. 0228 - 77 82 19

Englische Übertitel *English Surtitles*

Für unser internationales Publikum werden bei allen Opernproduktionen neben den deutschen auch englische Übertitel gezeigt.
International guests can enjoy all operas with English surtitles.

FOLGEN SIE UNS!



Weitere Informationen zum Hygienekonzept finden Sie auf theater-bonn.de.



IMPRESSUM: THEATER BONN | *Generalintendant:* Dr. Bernhard Helmich *Kaufm. Direktor:* Rüdiger Frings | *Spielzeit 2021/22 | Redaktion:* Dramaturgie, Kasse, KBB, Presse & Marketing | *Redaktionsleitung:* Maximilian Hülshoff | *Gestaltung:* Grafik Theater Bonn | *Fotos:* Thilo Beu | *Redaktionsschluss:* 15.9.2021 | *Druck:* Köllen Druck + Verlag GmbH | Änderungen vorbehalten

